

Der Bürgermeister

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

**Stabsstelle Jugendhilfe- und
Bildungsplanung**

Frau Susanne Sondermann, Tel. 17-1253

TOP: Einrichtung eines weiteren Familienzentrums in Lüdenscheid

Beschlussvorlage Nr. 075/2017

Produkt: 060 010 010 Förderung der Tageseinrichtungen für Kinder, Elternberatung und Elternbeiträge

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	23.05.2017
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	29.05.2017

Finanzielle Auswirkungen?

ja nein

investiv konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen
Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig	lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe und erfolgt auf der Grundlage der Zielsetzungen und Förderungsvoraussetzungen der Landesregierung NRW (Infos unter: <http://www.familienzentren.nrw.de> / Material).

Beschlussvorschlag:

Die DRK Kindertagesstätte Tinsberg, Obertinsberger Str. 46, 58507 Lüdenscheid, soll zu einem Familienzentrum erweitert werden.

Begründung:

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS) hat mit Schreiben vom 04.01.2017 mitgeteilt, dass es im kommenden Kindergartenjahr insgesamt wieder 100 neue Familienzentren fördern wird. Damit wird es landesweit rund 3.500 Kindertageseinrichtungen geben, die als Familienzentrum arbeiten. Die Verteilung der neuen Familienzentren durch das MFKJKS auf die einzelnen Jugendamtsbezirke, die anhand des Sozialindex auf Jugendamtsebene vorgenommen wurde, bedeutet für die Stadt Lüdenscheid den Ausbau eines weiteren Familienzentrums. Die Entscheidung, welche konkreten Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren erweitert werden, obliegt der örtlichen Jugendhilfeplanung.

Aktuell werden in Lüdenscheid 11 Familienzentren gefördert:

- das „effzett“ Familienzentrum in der städt. Kindertagesstätte Hebberg, Leifringhauser Straße (Bezirk 8)
- die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ im SOS-Kinderdorf Sauerland, Claudiusstraße (Bezirk 16)
- die katholische Kindertageseinrichtung St. Joseph, Am Ramsberg (Bezirk 2)
- die evangelische Kindertagesstätte Theodor Fliedner, Nordstraße (Bezirk 1)
- die evangelische Kindertagesstätte „Johannes-Falk“, Im Olpendahl (Bezirk 14)
- die Kindertagesstätte „Hellersen“ des Klinikums Lüdenscheid, Paulmannshöher Straße (Bezirk 10)
- die städtische Kindertagesstätte Gevelndorf, Gevelndorfer Straße (Bezirk 15)
- der Kindergarten „Kindertraum e.V.“, Wilhelm-Kattwinkel-Straße (Bezirk 6)
- die evangelische Kindertagesstätte „Schatzkiste am Annaberg“ (Bezirk 5)
- die AWO-Kindertagesstätte "Bunte Kluse" im Verbund mit der AWO-Kindertagesstätte „Christine-Schnur-Weg“ (Bezirk 4)
- die Kindertagesstätte SOS-Kindervilla, Freiherr-vom-Stein-Straße (Bezirk 2)

Ziel der Landesregierung ist es, Familienzentren vorrangig in benachteiligten Gebieten auszubauen, um Kindern und Eltern niedrigschwellige Angebote zur Förderung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitstellen zu können.

Zur Hilfe bei der Auswahl dienten insbesondere die mit Rundschreiben vom 06.06.2012 übermittelten Empfehlungen des MFKJKS zu „Kleinräumigen Auswahlkriterien zur Förderung von Kindertageseinrichtungen und Familienzentren mit besonderem Unterstützungsbedarf“, die im Vorfeld mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege beraten wurden. Entsprechend wurden unter sozialräumlichen und planerischen Gesichtspunkten folgende Stadtbezirke als mögliche Standorte eines neuen Familienzentrums in den Fokus genommen:

- Stadtbezirk 1 Innenstadt / Staberg / Knapp
- Stadtbezirk 4 Tinsberg / Kluse

Die dort ansässigen Kindertageseinrichtungen wurden mit Schreiben vom 15.03.17 gebeten, bei Interesse bis zum 25.04.2017 ihre Bewerbung unter Berücksichtigung der Schwerpunktkriterien im Fachbereich Jugend, Schule, Sport einzureichen. Dazu sollten vor allem Aussagen zu

- den räumlichen Rahmenbedingungen
- der Ausrichtung des Angebotes an den Sozialraum
- der Bereithaltung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien

gemacht werden.

Lediglich die DRK-Kindertageseinrichtung Tinsberg reichte eine Bewerbung ein.

Die anderen Träger gaben die Rückmeldung, dass aufgrund verschiedener individueller Rahmenbedingungen eine Weiterentwicklung zum Familienzentrum derzeit nicht als machbar eingestuft werden kann.

Nach Prüfung der vorliegenden Bewerbung unter Berücksichtigung der geforderten Kriterien zur Verleihung des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“, erscheint die Kindertageseinrichtung Tinsberg qualitativ geeignet, ein Familienzentrum zu werden.

Daher schlägt die Verwaltung vor, dass die DRK-Kindertagesstätte Tinsberg, Obertinsberger Str. 46, 58507 Lüdenscheid, mit Wirkung ab dem 01.08.2017 Familienzentrum werden soll.

Durch den Jugendhilfeausschuss soll am 23. Mai 2017 ein entsprechender Beschluss gefasst werden. Das ausgewählte Familienzentrum ist dann spätestens bis zum 15.06.2017 über das E-Government-Verfahren FamZ.Web/KiBiz.Web zu beantragen.

Gemäß der ursprünglichen Planung kann zukünftig noch ein weiteres Familienzentrum eingerichtet werden, für welches das Land 2007 Fördermittel in Aussicht gestellt hatte. Wie sich allerdings landesweit die zugeteilten Kontingente wie auch die Finanzierung und die daran geknüpften Bedingungen künftig weiterentwickeln werden, bleibt abzuwarten.

Lüdenscheid, den 02.05.2017

Im Auftrag:

gez. Matthias Reuver

Matthias Reuver